



1
**Durchschossenes Exemplar des Romans
 „Ein Kapitel für sich“.**
 Walter-Kempowski-Archiv, vorl. Sign. 194, Carl Hanser
 Verlag, 2. Auflage 1975; Doppelseite: links: Seite 12
 des Romans mit Zitat betr. Bronzetafel, rechts Leerseite
 mit Notizen von Walter Kempowski.

2
Buchcover.
 dtv München, 17. Auflage Oktober 2009.

3
**Postkarte von Walter Kempowski betr.
 „einer Tafel“ an den Amtsgerichtsdirektor
 Reinhardt Wagner, 1993.**
 Privatarchiv.



„Hier mal eine Bronzetafel anbringen, eines Tages, ...“

Walter Kempowski: Ein Kapitel für sich

In seinem literarischen Debüt von 1969, „Im Block“ wie auch im 1975 erschienenen Roman „Ein Kapitel für sich“ treibt Walter Kempowski diese Hoffnung um. Seit dem ersten Tag seiner vorzei- tigen Haftentlassung plant er über seine Hafterlebnisse zu schreiben.

MGB-Untersuchungshaft Demmlerplatz/Schwerin:
 8. März 1948 bis 8. September 1948

Sowjetisches Speziallager Nr. 4/Haftanstalt Bautzen:
 12. September 1948 bis 7. März 1956

„Lebendigbegraben“ hat sich Walter Kempowski in der Untersu- chungshaft der sowjetischen Geheimpolizei in Schwerin/Demmler- platz gefühlt. Mit seinen beiden Romanen schreibt er gegen das Vergessen dieser Zeit an. Er feilt an den Formulierungen zum An- bringen einer Bronzetafel für den Roman „Im Block II“. Seine Hoff- nung, dass dies geschieht, „eines Tages, wenn alles vorüber ist“, gibt er nicht auf. Bei seinem letzten Besuch 1993 im Schweriner Justizgebäude erinnert er nochmals daran.

Diese Tafel wurde am 29. April 2019 aus Anlass des 90. Geburts- tages von Walter Kempowski angebracht.